

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	63 (1990)
Heft:	6
Artikel:	Weiterbildung in technischen Berufen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-852354

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiterbildung in technischen Berufen

Über 40 000 Männer und Frauen ($\frac{3}{4}$ Männer, $\frac{1}{4}$ Frauen) besuchen jährlich einen Lehrgang der höheren Berufsausbildung. Das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten und Finanzierungshilfen ist breit, aber auch unübersichtlich. Das Bundesamt für Statistik will daher mit einer Dokumentation einem möglichst breiten Publikum den Zugang zum vorhandenen Angebot erleichtern. Institutionalierte, verschulte berufliche Weiterbildung gibt es nur für ein relativ enges Berufsspektrum. Jeweils mehr als ein Drittel der Absolventinnen und Absolventen bilden sich im Bereich der technischen Berufe und der Berufe in Handel und Verwaltung weiter. Insgesamt beschreibt das Bundesamt für Statistik 315 Abschlussmöglichkeiten vom diplomierten Agenten bis zum Zolldeklaranten mit Eidgenössischem Fachausweis.

21 Prozent der über 40 000 der sich in der höheren Berufsausbildung Weiterbildenden erwerben ein Meisterdiplom, 8 Prozent absolvieren eine Technikerschule, 25 Prozent eine HTL, 4 Prozent eine höhere Fachschule sowie 4 Prozent eine Schule für soziale Arbeit und Heimerziehung. Weitere 25 Prozent entfallen auf Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die ebenfalls eine Berufslehre oder eine Matura voraussetzen.

Dass Frauen, Ausländerinnen, Ausländer sowie ältere Erwerbstätige im Bereich der höheren Berufsausbil-

dung untervertreten sind, wird auf strukturelle Barrieren und auf subjektive Blockaden zurückgeführt. Für Frauen fällt der Lebensabschnitt, in dem die jungen Männer ihre berufliche Karriere aufbauen, mit der intensiven Familienphase zusammen. Danach trauen sich viele Frauen ein erhöhtes berufliches Engagement nicht mehr zu. Die objektiven und subjektiven Hürden für die Frauen liessen sich durch eine spezielle Vorbereitungsphase vor der Weiterbildung abbauen. In solchen Kursen müssten gezielt Fähigkeiten wie adäquates Selbstwertgefühl, Durchsetzungsvermögen und soziale Komponenten eingeübt oder aufgefrischt werden. K.

INFORMATIONEN SCHULE SCHWEIZ INFORMATIONS SCOLAIRES SUISSES

Der Jahresbericht VSP des Sekretärs der deutschen und italienischen Schweiz 1989 stellte eigentlich den Dank an den zurücktretenden Präsidenten dar, vorgetragen in Anlehnung an Theodor Fontanes «John Maynard».

Wer ist Franz Michel?

Franz Michel war unser Steuermann,
aus hielt er, bis er das Ufer gewann.
Er hat uns geeinigt, er trägt die Kron.
Er tritt zurück, unser Dank, sein Lohn.

*

Das Schulschiff fliegt über die Schweizersee,
Gischt schäumt um den Bug wie Flocken von
Schnee.
Und die Lehrer mit Kindern und Fraun
im Dämmerlicht schon das Ufer schaun.